

# Motion

betreffend **Mutterschaftsurlaub für werdende Mütter**

eingereicht von: Nina Wenger (Grüne), Marilena Gnesa (SP), Barbara Huizinga (EVP),  
Nora Ernst (GLP)

am: 27. Juni 2022

Anzahl Unterstützende: 30

Geschäftsnummer: 2022.66

---

## Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt die Einführung eines vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaubes von drei Wochen für Mitarbeiterinnen der Stadt Winterthur in das Personalstatut zu verankern. Der 16-wöchige Mutterschaftsurlaub nach der Niederkunft bleibt dadurch unberührt. Der Bezug des vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaubes ist freiwillig und muss nicht zwingend bezogen werden, wenn eine Mitarbeiterin das nicht möchte.

## Begründung

Drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin, bis zu zwei Wochen nachher, kann eine Geburt spontan beginnen. Somit erstreckt sich der physiologische Geburtszeitraum über fünf Wochen. Viele schwangere Frauen (70%) werden gemäss einem Bericht des Bundes mindestens zwei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin krankgeschrieben. Dass Frauen bis zum Geburtstermin arbeiten sollen, entspricht daher nicht der Realität und ist auch gesundheitlich kaum haltbar. Von einem gesundheitlichen Standpunkt aus gesehen ist es besser, wenn die werdende Mutter möglichst erholt gebären kann. Somit würde sich ein vorgeburtlicher Mutterschaftsurlaub positiv auf das anspruchsvolle Ereignis der Geburt und auf die Erholung im Wochenbett auswirken.

Auch die Arbeitgeberin Stadt Winterthur würde von der, aus dem vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaub resultierenden, Planungssicherheit profitieren. Eine Mutterschaftsvertretung, die ohnehin organisiert werden muss, kann besser auf den Zeitpunkt des vorgeburtlichen Urlaubs geplant werden. Dies entlastet schwangere Frauen vom Druck, aus Pflichtgefühl bis möglichst kurz vor der Geburt ihre volle Arbeitsleistung erbringen zu müssen. Ausserdem positioniert sich die Stadt Winterthur damit als attraktive und fortschrittliche Arbeitgeberin mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

In einigen Städten sowie auf nationaler Ebene (vgl. Motion 21.3155 Mutterschutz vor Niederkunft von Flavia Wasserfallen, SP) laufen bereits Bestrebungen zur Einführung des vorgeburtlichen Mutterschaftsurlaubes. Hier könnte die Stadt Winterthur als fortschrittliche Stadt mit gutem Beispiel vorangehen und den Schutz für werdende Mütter vor der Geburt verbessern. Ebenfalls haben bereits alle EU-EFTA Staaten eine solche Lösung eingeführt.

**Vorstoss-Rückseite Nr. 2022.66**

eingesehen:		Unterstützende (X):	eingesehen:		Unterstützende (X):
✓	B. Bosshard (SP)	X	✓	Ph. Angele (SVP)	
✓	S. Gfeller (SP)	X	✓	M. Bollmann (SVP)	
✓	Th. Gschwind (SP)	X	✓	G. Gisler-Burri (SVP)	
✓	M. Gnesa (SP)		✓	M. Gross (SVP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓	St. Gubler (SVP)	
--	L. Jacot-Descombes (SP)		✓	Ch. Hartmann (SVP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓	D. Oswald (SVP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓	M. Wegelin (SVP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	Th. Wolf (SVP)	
--	M. Sorgo (SP)				
✓	O. Staub (SP)	X	✓	U. Bänziger (FDP)	
✓	M. Steiner (SP)	X	✓	J. Fehr (FDP)	
✓	G. Stritt (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
--	Ph. Weber (SP)		✓	R. Heuberger (FDP)	
✓	B. Zäch (SP)	X	✓	U. Hofer (FDP)	
			✓	Ch. Maier (FDP)	
✓	M. Blum (Grüne)	X	✓	R. Perroulaz (FDP)	
✓	A. Büeler (Grüne)	X	✓	G. Porlezza (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)	X	✓	R. Tobler (FDP)	
✓	R. Dürr (Grüne)	X			
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X	--	N. Ernst (GLP)	
✓	Ch. Griesser (Grüne)	X	✓	U. Glättli (GLP)	X
✓	F. Vogel (Grüne)	X	✓	N. Holderegger (GLP)	X
✓	N. Wenger (Grüne)		✓	S. Kocher (GLP)	X
✓	S. Casutt (AL)	X	✓	M. Nater (GLP)	X
✓	R. Hugentobler (AL)	X	✓	A. Steiner (GLP)	X
			✓	L. Studer (GLP)	X
✓	M. Bänninger (EVP)	X	✓	M. Zehnder (GLP)	X
✓	B. Huizinga (EVP)				
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)	X	✓	A. Geering (Die Mitte)	
✓	D. Roth-Nater (EVP)	X	✓	I. Kuster (Die Mitte)	
			✓	K. Vogel (Die Mitte)	
			✓	A. Zuraikat (Die Mitte)	
			✓	Z. Dähler (EDU)	